

Herr Gartmann begrüßt Herrn Wendeler, Leiter des Jobcenters Bergneustadt, mit der Frage, ob die Bergneustädter Zahlen besonders schlecht seien. Herr Wendeler verneint dies und beginnt seinen Bericht mit einigen historischen Informationen.

- Das Jobcenter bzw. der Vorläufer ARGE hat seit Mitte 2005 die Betreuung der Menschen übernommen, die ALG II (im allgemeinen Sprachgebrauch „Hartz IV“) beziehen.
- Vorher bezogen diese Menschen Sozialhilfe oder Arbeitslosenhilfe.
- Träger des Jobcenters Oberberg sind der Oberbergischer Kreis und die Agentur für Arbeit.
- Die Aufwendungen für die Kosten zum Lebensunterhalt werden aus Bundesmitteln bestritten, für die Kosten der Unterkunft und für die BuT-Leistungen ist der kommunale Träger, der Kreis, verantwortlich.

Seit dem Sommer 2007 ist das Jobcenter in Bergneustadt, zunächst in Containern an der Brückenstraße und seit kurzem im Gebäude des alten Rathauses an der Othestraße untergebracht. Derzeit sind 7 Vollzeit- und 2 Teilzeitkräfte als Leistungssachbearbeiter beschäftigt und 7 Vollzeitbeschäftigte betreuen die Leistungsbezieher in Fragen der Arbeitsvermittlung und Integration. Zusätzlich finden regelmäßige Sprechstunden von Frau Zinn im Rahmen der BuT-Sozialarbeit statt. Herr Wendeler selbst ist seit Mitte 2005 Teamleiter im Jobcenter. Vorher war er für die Arbeitsvermittlung in Gummersbach und Bergneustadt zuständig. Aktuell ist er für den Leistungsbereich und die Vermittlung im Standort Bergneustadt/Reichshof verantwortlich.

Zahlen zur Arbeit des Jobcenters:

Die letzten gesicherten Zahlen stammen von September 2011; für die Entwicklungen danach sind die Zahlen noch vorläufig.

- Von Oktober 2010 bis September 2011 sank die Anzahl der Personen in den Bedarfsgemeinschaften kreisweit von 17.105 auf 15.556. Das ist ein Rückgang um 9,06 %
- In Bergneustadt gehörten im Oktober 2010 noch 1.765 Leistungsempfänger zu den Bedarfsgemeinschaften, im September 2011 waren es 1.591 Menschen. Das ist ein Rückgang um 9,86 %.
- Insgesamt bezogen im September 2011 in Bergneustadt 1.591 Menschen Leistungen in 921 Bedarfsgemeinschaften.
- Ca. 41 % der Menschen in den Bedarfsgemeinschaften im September 2011 sind unter 25 Jahren.
- Erwerbsfähige Leistungsbezieher: 1.139=71,6 %. (Zu den erwerbsfähigen Leistungsbeziehern zählen alle 25-65/66-jährigen, sofern sie nicht erwerbsunfähig sind, also auch Schüler und Menschen, die häusliche Pflege leisten etc.)
- 502 Personen sind Ausländer = 31,6 %; es ist davon auszugehen, dass hierbei Menschen deutscher Staatsangehörigkeit mit Migrationshintergrund nicht mit erfasst sind.
- Von den 452 nicht erwerbsfähigen Leistungsbeziehern sind 394 unter 15 Jahren.

Im September 2011 wurden in Bergneustadt Leistungen in Höhe von 702.619 € erbracht. (davon u. a. ALG II: 300.387 €; KdU: 273.913 €)

Im September 2011 gab es nach vorläufigen Ergebnissen 800 Bedarfsgemeinschaften, nach endgültigen Zahlen waren es 921. Es ist deshalb davon auszugehen, dass die vorläufigen Zahlen niedriger sind als die später veröffentlichten endgültigen Zahlen. Ein weiterer Trend ist, dass die vorläufigen Zahlen von Oktober bis Dezember 2011 von 800 auf 793 abgenommen haben und im Januar und Februar 2012 wieder steigen, hier auf 816. Diese Verläufe entsprechen den Entwicklungen im Oberbergischen Kreis.

- Die Ausgaben für die BuT-Leistungen in 2011 betragen 9.450 € und 5.270 € von Januar 2012 bis heute.

Die Daten können im Kreisinformationssystem abgerufen werden. Zukünftig werden die Zahlen unter www.obk.de auch für die einzelnen Kommunen zur Verfügung stehen.